

Maße ihr ausmisset, wird euch wieder eingemessen werden.“ Kam ich in die Mühle, wo oft viel ärgerliches Geschwätz von heidnischgesinnten Menschen geführt wurde, so erinnerte mich der Mühlstein an die Worte Jesu: „Wehe dem Menschen, der Aergerniß gibt; es wäre ihm besser, daß man ihm einen Mühlstein an den Hals hänge, und ihn in das Meer versänke, wo es am tiefsten ist.“

Das lieblichste und erfreulichste Gleichniß war mir aber das vom Weizenkörnlein, das begraben wird und wieder vom Tode aufersteht. Es erinnert den Ackerzmann, der immer goldenen Samen in die Furchen austreut, aber einst selbst von einer tiefern Furche, dem Grabe, verschlungen wird, gar so tröstlich daran, daß aus dem Tode neues Leben aufblühe!

So hat Christus es dem Landmanne sehr leicht gemacht, sich bei seinen irdischen Arbeiten an himmlische Dinge zu erinnern, und ein Ackerzmann edlerer Art zu werden. Es liegt in der Lehre und Lehrart Jesus etwas so Hohes und Einfaches, Klares und Rührendes, das allein schon hinreichend ist, ihre Göttlichkeit zu bewähren.“

Neunzehntes Kapitel.

Die christliche Hausfrau.

Lydia, die treffliche Hausfrau, die bisher immer geschwiegen hatte, nahm jetzt bescheiden das Wort. „Es ist wahr,“ sprach sie, „es hat